

TUA
am 16.09.2021
öffentlich
Datum: 02.09.2021

Anlage:

Mitteilungsvorlage

Information zum weiteren Vorgehen bei der Planung im Sanierungsgebiet Bahnhof- /Breitestraße

Sachverhalt:

Im Bereich des Sanierungsgebietes war ursprünglich für das Jahr 2021 vorgesehen, ein Gestaltungskonzept für den Bahnhofsbereich, den Busbahnhof und die Bahnhof- und Breitestraße mittels einer Mehrfachbeauftragung von Freiflächenplanern zu erhalten. Als ersten Schritt hatte der Gemeinderat sich mit der Verkehrsplanung intensiv beschäftigt.

Ein wesentlicher Punkt ist dabei die Schaffung eines Busbahnhofes. Dazu ist ein Grundstück der Bahn erforderlich. Nachdem Ende letztes Jahres die Bahn mitteilte, dass die geplante Reisendenüberquerung in Frage steht und bis zur Klärung der möglichen Alternativen auch keine Grundstücke veräußert werden.

Da bis heute keine Entscheidung der Bahn vorliegt und eine Planung am Bahnhof somit noch immer nicht sinnvoll ist, besteht die Überlegung, die Gestaltung und den Bau der Breitestraße vor zu ziehen.

Der TUA hat am 12.03.20 eine Mehrfachbeauftragung von geeigneten Stadtplanern für den Bahnhofsbereich und der Breitestraße beschlossen (Dr.Nr. 053-20). Es sollen bis zu 5 Planungsbüros für die Erstellung eines städtebaulichen Entwurfs beauftragt werden, der die Anordnung und Strukturierung der verschiedenen Nutzungen und Funktionen wie Busbahnhof, Parkmöglichkeiten und ergänzende Bebauungen sowie die Abgleichung mit dem Verkehrskonzept beinhaltet.

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, welche die Sanierungsmaßnahme betreut, eine Kostenschätzung für die Mehrfachbeauftragung erstellt und einen Betrag von 115.700 € zu Grunde gelegt.

Auf Basis der geschätzten Baukosten ergibt sich für den gesamten Bereich eine Honorarsumme, die einen EU-weiten Wettbewerb vorgibt. Dies würde dem Umfang der Aufgabe nicht entsprechen und das Verfahren sehr aufwändig und langwierig machen. Eine Mehrfachbeauftragung für den Bahnhofsbereich ist derzeit nicht sinnvoll und bei der Neugestaltung der Breitestraße zu hinterfragen, ob dies erforderlich ist.

Die Breitestraße muss durch die dort vorhandenen Dienstleister und Einzelhandelsbetriebe und für den Busverkehr für Fahrzeuge befahrbar bleiben. Auch fahren Busse in beide Richtungen. Die vorhandenen Parkplätze sind für Anwohner, Dienstleister und Handel wichtig. So betrachtet besteht nur sehr wenig Änderungsmöglichkeit, hier eine neue Gestaltung der Straße zu erzielen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, dass die beschlossene Mehrfachbeauftragung für den Bahnhofsbereich erfolgen soll, sobald die Bahn ihre Entscheidung hinsichtlich der Querung der Gleise getroffen hat. Für die Breitestraße kann das Stadtbauamt gemeinsam mit dem Verkehrsplaner einen Gestaltungsvorschlag in den nächsten Wochen erarbeiten und im Gemeinderat zur Diskussion und Entscheidung vorlegen.

Für die Umsetzung ist ggf. ein externes Büro erforderlich, da der Umfang des Projektes zusätzlich zu den vorgesehenen zu groß und auch nach der Projektliste nicht eingeplant ist.